

MERKBLATT

Ansaat von Bunt- und Rotationsbrachen

Das Saatgut für Brachen reagiert empfindlich auf...

- ein schlecht abgesetztes Saatbett.
- eine zu tiefe Saat.

Das Ziel der Bodenbearbeitung besteht deshalb darin, ein Saatbett zu bereiten, das sauber (unkraut- und gräserfrei) und gut abgesetzt ist.

Die Saat der Brachen kann im Frühling oder Herbst erfolgen, der Zeitpunkt für die nachfolgend genannten Arbeitsschritte muss in Abhängigkeit des Saatzeitpunktes gewählt werden.

In Gebieten mit starkem Druck von Herbstkeimern (z. B. Ackerfuchsschwanz) sind Frühlingssaaten vorzuziehen. Herbstsaaten eignen sich insbesondere in Gebieten mit starkem Druck von Frühlingskeimern (z.B. Hirsen).

Je nach Umbruch- und Ansaatzeitpunkt müssen Massnahmen zur Einhaltung der Bodenschutzvorgaben getroffen werden.

Die Ansaatfläche muss zuvor mit einer Acker- oder Dauerkultur belegt gewesen sein (kein Naturwiesenumbruch). Nach Kunstwiesen dürfen zudem keine Rotationsbrachen angelegt werden.

Grundbodenbearbeitung

- Als Grundbodenbearbeitung wird ein Umbruch mit dem Wendepflug empfohlen.
- Um ein gut abgesetztes Saatbett zu ermöglichen, soll der Umbruch bis spätestens 6 Wochen vor der geplanten Saat erfolgen.
- Im Fall einer Frühjahrssaat ist eine Winterfurche einem Umbruch im Frühjahr vorzuziehen.



Saatbettbereitung

- Nach der Grundbodenbearbeitung mehrere oberflächliche Bearbeitungen mit geeigneten Geräten vornehmen. Das Ziel besteht darin, ein sauberes und genügend feines Saatbett zu erhalten (so wenige Durchgänge wie möglich, so viele wie nötig). Formulierung wie folgt: «Fünflibertest».
- Die Bearbeitungstiefe soll mit jedem Durchgang abnehmen. Beim letzten Durchgang vor der Saat nur noch sehr flach eggen.

Saat & Walzen

- Die Saat soll möglichst rasch nach der letzten Bodenbearbeitung erfolgen.
- Idealer Termin für Frühlingsaat: Mitte März bis Mitte April, für Herbstaat Mitte September bis Mitte Oktober.
- Es ist eine oberflächliche Breitsaat (z. B. Krummen-acher Sämaschine) vorzunehmen, auf keinen Fall Drillsaat!
- Die empfohlene Saatmenge gemäss Angaben auf der Verpackung unbedingt einhalten («doppelte Saatmenge = halber Erfolg»).
- Das Saatgut erst auf dem Feld einfüllen, damit es nicht zu Entmischungen kommt.
- Kleine Flächen können von Hand angesät werden.
- Für guten Bodenschluss Fläche direkt nach der Saat mit einer Rauwalze rückverfestigen.

Pflege / Bewirtschaftung / Unkrautregulierung

- Die angesäten Pflanzen laufen sehr langsam auf (nach 6–8 Wochen).
- Die Entwicklung von Unkräutern und Neophyten von Anfang an im Auge behalten.
- Bei Buntbrachen kann bei hohem Unkrautdruck ein Säuberungsschnitt durchgeführt werden. Betriebe mit Bewirtschaftungsvertrag Biodiversität nehmen dazu Rücksprache mit Agrofutura.
- Zur Regulierung von Problemunkräutern ist eine Einzelstockbehandlung mit den vom BLW bewilligten Herbiziden erlaubt (ausgenommen Biobetriebe).
- Für Neophyten sind keine Herbizide zugelassen, sie müssen mechanisch bekämpft werden.

> Tipp

Brachen erfolgreich anzulegen und optimal in die Fruchtfolge zu integrieren ist anspruchsvoll. Lassen Sie sich frühzeitig beraten und konsultieren Sie die empfohlenen Arbeitshilfen (vgl. Kasten).

WEITERE INFOS

- Brachen richtig anlegen, pflegen und aufheben, Agridea, 2007
- Brachen im Feld beurteilen, Agridea, 2011
- Herbizideinsatz in Biodiversitätsförderflächen – bewilligte Wirkstoffe, Agridea, BLW
- Bekämpfen der Ackerkratzdistel, Agridea, 2012

IHR ANSPRECHSPARTNER / IMPRESSUM:

Kontakt

Agrofutura AG
Stahlrain 4, 5200 Brugg
056 500 10 50
labiola@agrofutura.ch

Publikation

Herbst 2016 /Stand 02.16
Dieses Merkblatt wurde auf der
LABIOLA-Website publiziert
www.ag.ch/labiola

Herausgeber

Labiola – Ein gemeinsames
Programm von Landwirtschaft
Aargau und der Abteilung
Landschaft und Gewässer

Gestaltung

wbf.n, visuelle Kommunikation,
baden/würenlingen

Text und Fotos

Agrofutura AG, Brugg



Labiola

Landwirtschaft - Biodiversität - Landschaft